

**ARV Dr. Stark GmbH  
Depotmanagement  
Fasangartengasse 80  
1130 Wien**

# **JAHRESABSCHLUSS**

**2008**

## **Inhaltsverzeichnis**

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Gewinn- und Verlustrechnung 2008

Anhang gem. RLG

Lagebericht 2008/2009

Tabelle1

**Bilanz zum 31. Dezember 2008**

<b>Aktiva</b>	<b>EUR</b>	<b>(Vorjahr)</b>	<b>Passiva</b>	<b>EUR</b>	<b>(Vorjahr)</b>
A Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Sonstige Forderungen	153.877,56	180.453,82	1. Stammkapital	36.336,42	36.336,42
II. Wertpapiere und Anteile			2. Kapitalanteilscheine	2.201.986,88	2.201.986,88
1. eigene KAS	3,00	-,---	3. Kapitalrücklagen		
2. Sonstige Wertpapiere	2.263.521,29	2.250.781,82	b) freie RL	1.097.386,46	1.097.386,46
III. Guthaben bei Banken	4.525,16	7.985,98	4. Bilanzverlust	<u>-1.825.919,49</u>	<u>-1.679.855,48</u>
IV. Rechnungsabgrenzungen	6.821,68	4.293,90		1.509.790,27	1.655.854,28
			B. Rückstellungen		
			1. sonstige Rückstellungen	73.155,67	73.155,67
			C. Verbindlichkeiten		
			1. Banken	623.751,20	623.887,57
			2. Lieferungen/Leistungen	32.330,36	728,00
			3. Sonstige	189.721,19	89.890,00
	<b>2.428.748,69</b>	<b>2.443.515,52</b>		<b>2.428.748,69</b>	<b>2.443.515,52</b>

Tabelle2

## Gewinn- und Verlustrechnung 1.1. - 31.12.2008

	EUR	(Vorjahr)
1 Umsatzerlöse Wertpapiere	1.044.162,94	432.908,58
2 Sonstige betriebl. Erträge	6.426,31	0,00
Auflösung Rückstellungen		0,00
3 Materialaufwand		
Wertpapiereinsatz (BW)	-995.976,95	-345.341,84
Tagestrading Wertpapiere	-86.345,18	
4 Sonstiger betriebl. Aufwand	<u>-47.706,30</u>	-5.144,71
5 <b>Betriebsergebnis</b>	<b>-79.439,18</b>	<b>82.422,03</b>
6 Zinsen und Dividenden	346,72	221,10
7 Abschreibungen auf WP (Wertberichtigungen UV)	-29.016,93	-48.621,41
8 Zinsen und ähnl. Aufwand	<u>-39.139,60</u>	<u>-22.321,03</u>
9 <b>Finanzergebnis</b>	<b>-67.809,81</b>	<b>-70.721,34</b>
10 <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)</b>	<b>-147.248,99</b>	<b>11.700,69</b>
11 a.o. Aufwendungen		
a.o. Erträge	<u>1.184,98</u>	<u>900,00</u>
12 a.o. Ergebnis	1.184,98	900,00
13 <b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-146.064,01</b>	<b>12.600,69</b>
14 Steuern vom Eink./Ertrag	0,00	-787,54
15 <b>Jahresergebnis</b>	<b>-146.064,01</b>	<b>11.813,15</b>
16 <b>Verlustvortrag</b>	<b>-1.679.855,48</b>	<b>-1.691.668,63</b>
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-1.825.919,49</b>	<b>-1.679.855,48</b>

## A N H A N G

zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der  
ARV Dr. Stark GmbH

für das Geschäftsjahr 2008

### **Erläuterungen zur Bilanz**

Der Jahresabschluß für 2008 wurde wie in den vergangenen Jahren nach den Grundsätzen des RLG 1990 unter Berücksichtigung des EU-Ges.RÄG 1996 erstellt

Die bisher angewendeten Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich fortgeführt.

Die Wertpapiere im Umlaufvermögen wurden im Sinne des strengen Niederstwertprinzips per Bilanzstichtag einzelwertberichtigt.

Die Gesellschaft besitzt weder Sach- noch Finanzanlagevermögen; die Büroräumlichkeiten samt Infrastruktur standen auch im abgelaufenen Jahr kostenlos zur Verfügung.

#### **Sonstige Forderungen**

Die Einbringlichmachung der bereits voll wertberichtigten Altforderungen ist weiterhin nicht realistisch; aus Kosten- und Risikogründen wurden Betreibungen bisher nicht näher in Betracht gezogen.

Die Regreßforderung gegenüber Ecopro Holding AG ist unverändert aufrecht; die Chancen auf zumindest teilweise Einbringlichmachung in den nächsten Jahren sind nicht auszuschließen, weil nach erfolgter Neuausrichtung der Gesellschaft einige schon seit längerer Zeit in Bearbeitung befindliche größere Geschäftsfälle möglicherweise im Laufe des nächsten Jahres doch noch abgewickelt werden könnten.

#### **Wertpapiere und Anteile**

Der Wertpapierbestand bei der Steiermärkischen Sparkasse AG ist für den noch bestehenden Kredit (einst in JPY, seit August 2003 seitens der Bank in EUR konvertiert) verpfändet;

Depotumschichtungen dieses Bestandes sind aufgrund der Fälligkeitstellung des Kredites erst nach dessen vollständiger Abdeckung möglich.

Der überwiegende Anteil der Wertpapiere (ca. 97% des Buchwertes) besteht weiterhin aus Ecopro-KAS, für welche im Laufe des Jahres 2009 aufgrund einer Vereinbarung mit zwei Deutschen Geschäftsleuten die Chance weiterer Teilverkäufe (Privatplatzierungen) bestehen sollte. Der bilanzierte Wertansatz entspricht etwa einem Viertel des zuletzt bezahlten Handelspreises, wobei jedoch die bisherigen Umsätze in nur wenigen Stücken pro Jahr bestanden haben

### **Eigenkapital**

Das Stammkapital ist gegenüber den Vorjahren unverändert EUR 36.336,42 und voll einbezahlt.

Das KAS-Kapital hat gegenüber dem Vorjahresstand keine Veränderung erfahren.

Der Verlust des laufenden Geschäftsjahres hat den Bilanzverlust im entsprechenden Ausmaß erhöht.

### **Rückstellungen**

Die Rückstellung für die in 1992 begründete Bürgschaft gegenüber der Ecopro AG ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Dieser Position steht eine Regreßforderung – sonstige Forderungen – entgegen.

### **Verbindlichkeiten**

Diese enthalten im wesentlichen den mittels der Wertpapiere besicherten Kredit bei der Steiermärkischen Sparkasse AG und die Zahlungsverpflichtung aus dem Bürgschaftsfall gegenüber der EB- und Hypobank Burgenland AG, sowie ein Anwaltshonorar.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Aus dem Verkauf von Wertpapieren wurden EUR 1.044.162,94 Erlöse, wofür Buchwerte von EUR 995.976,95 und EUR 86.345,18 eingesetzt worden waren, sodaß hieraus ein Bruttoverlust in Höhe von EUR 38.159,19 entstanden ist.

Die Wertberichtigungen sind vor allem auf die weiteren Kursverluste bei den als chancenreich angesehenen Goldminenwerten zurückzuführen, wobei hier eine stetige Kurserholung im Laufe des Jahres 2009 als Folge eines weiter ansteigenden Goldpreises durchaus zu erwarten wäre.

In der Größenordnung entsprechen die Wertberichtigungen den Kurserholungen bei einigen Werten, was jedoch infolge des strengen Niederstwertprinzips nicht zu entsprechenden Aufwertungen führen konnte.

Der Zinsenaufwand umfaßt im wesentlichen die pauschalierten Zinsen an die Steiermärkische Sparkasse, mit welcher hinsichtlich Kreditrückführung und Zinsenbelastung Vereinbarungen getroffen worden sind, die voraussichtlich in 2009 zur Gänze erfüllt werden können.

Dividendenerlöse fallen bei den Wertpapieren fast keine an.

### **Sonstige Angaben**

Die Gesellschaft hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Dienstnehmer beschäftigt und keinen Aufsichtsrat installiert.

Dies ist auch für das laufende Geschäftsjahr nicht vorgesehen.

Die Gesellschaft verwaltet ihr eigenes Vermögen; sie betreibt keine Vermögensverwaltung oder -beratung für Dritte und führt keine Vermittlungstätigkeiten aus.

Der Geschäftsführer

Wien, im Jänner 2009

## L A G E B E R I C H T

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die Finanzmärkte von schweren Turbulenzen (Fondsschließungen, Bankpleiten, Kursabstürzen um bis zu mehr als 95%, verfallenden Rohstoffpreisen, Rettungspaketen für den Finanzsektor, die Industrie und Währungen) gekennzeichnet.

In diesem schweren Umfeld konnten wir dennoch bis in den Sommer hinein jene Wertpapierpositionen, die nach dem 1. Jänner angekauft worden sind, mit guten (im zweistelligen Prozentbereich gelegenen) Gewinnen verkaufen; dazu gehörten u.a. SGL Carbon, Bayer, Linde, K+S, Siemens, Porsche und die Relation EUR zu USD.

Im zweiten Halbjahr wurden wir allerdings vom Kursverfall bei soliden Aktien (Allianz, Deutsche Börse, Aegon, Commerzbank, Thyssen, MAN, u.a.) aber auch von der unerwarteten Schwäche des Euros gegenüber dem Dollar getroffen, sodaß die Gewinne aus den ersten Monaten dadurch völlig aufgezehrt worden sind.

Obwohl die Verkäufe jener Wertpapiere, die in 2008 gekauft worden sind, per Saldo bis Jahresende lediglich einen Verlust von 5% verursacht haben und auch bei den Altpositionen (Goldminenaktien, Ecopro-KAS), die aus Liquiditätsgründen teilverkauft werden mußten, per Saldo dennoch Gewinne entstanden sind, was zusammen rund 6% Bruttogewinn hat anfallen lassen, haben die im Tagestrading (hier vor allem wegen eines technischen Defektes) realisierten höheren Verluste und die Kosten der Rechtsverfolgung beträchtlich zu Buche geschlagen und letzten Endes zu einem negativen Gesamtbetriebsergebnis von rund EUR 80.000,- geführt.

Ein rasanter Kurssturz bei einigen kleineren Werten brachte nicht nur höhere Verluste mit sich, sondern auch die Notwendigkeit, eine Schadenersatzklage wegen Kursmanipulation einzubringen.

Grundsätzlich stehen die Aussichten auf ein für uns positives Verfahren gut, allerdings läßt sich – wie allen Gerichtsverfahren – nicht abschätzen, wann das Urteil rechtskräftig und nachher der bisher entstandene Schaden einbringlich zu machen sein wird.

Darüberhinaus ist bei den Altbeständen der Goldminenaktien wiederum ein höherer Wertberichtigungsbedarf aufgetreten, obwohl der Goldpreis im Jahresverlauf die erwartete Richtung eingeschlagen und sogar die USD-1000-Marke überschritten hatte.

Die größte Position dieser Minenaktien ist weiterhin nicht disponierbar, weil das Depot zugunsten der Steiermärkischen Sparkasse verpfändet ist.

Das EGT hat unter diesen Gegebenheiten entsprechend gelitten und ist mit rund EUR 147.000,- negativ.

Die nicht ausreichende Liquidität hatte zur Folge, daß die Gewinne des ersten Halbjahres nicht beträchtlich höher gewesen sind und auch, daß im zweiten Halbjahr die vorgesehenen Absicherungen nicht durchgeführt werden konnten.

Die geplante Aufnahme neuer Investoren ist noch nicht im gewünschten Ausmaß zustande gekommen, obwohl mit zahlreichen Interessenten seit langer Zeit Gespräche geführt werden und auch einige grundsätzliche Zusagen vorhanden sind; auf die vor allem zeitliche Einhaltung und die sich im Zeitablauf ergebenden Veränderungen bei den Interessenten hat ARV allerdings keinen Einfluß.

Einige der Interessenten haben aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen und finanziellen Lage ihre Absicht, sich bei ARV mit Investitionen zu beteiligen, aufgeschoben; dadurch sind praktisch schon zugesichert gewesene Mittel doch nicht zugeflossen.

Im Geschäftsjahr 2009 ist jedoch damit zu rechnen, daß einige der im Vorjahr nicht mehr zustande gekommenen Beteiligungen, aber auch das bereits geplante private placement in Deutschland durchgeführt werden, sodaß die daraus zufließenden Mittel ausreichen, nicht nur die Kreditverpflichtungen zu erfüllen, sondern auch für die Zukunft ausreichendes Betriebskapital zur Verfügung zu haben.

Mit der Steiermärkischen Sparkasse konnte betreffend der fälliggestellten Kreditverpflichtung neuerlich eine notwendige Zahlungsvereinbarung getroffen werden, um die Situation bis zum Zufluß neuen Kapitals zu überbrücken..

Weltweit erwarten wir in diesem Jahr einen wieder sinkenden Dollarwert, die längst fällige Renaissance der Goldminenaktien und ansonsten ziemlich volatile Börsen, da die wirtschaftliche und politische Situation nicht die Basis für weder Ruhe noch Frieden sind und die verheerenden Folgen der weltweiten Finanz-, Währungs- und Wirtschaftskrisen erst im Laufe dieses Jahres und in den nächsten Jahren ihre Auswirkungen zeigen werden.

In diesem Jahr sollte aber vor allem die Verbreiterung unserer Kapitalbasis unsere Situation entsprechend entschärfen können, sodaß wir auch in der Lage sind, die bisher grundsätzlich richtigen und gewinnbringenden Dispositionen im entsprechenden Ausmaß wieder durchführen zu können.

Der Geschäftsführer

Wien, im Jänner 2009